

Inhaltsverzeichnis

A. Einleitung.....	1
B. Systematische und strukturelle Einordnung der Vetorechte	7
I. Ursprünge und Entwicklungslinien.....	7
1. Fehlende Ansätze in der antiken Stadtstaatendemokratie.....	8
2. Das Phänomen in der Verfassung des Römischen Reiches	10
a. Entwicklungstendenzen bis zur Entstehung des Volkstribunats... 10	
b. Die Tribunizische Interzession	13
c. Das Verhältnis des „ius intercessionis“ zum Vetorecht	14
aa. Reichweite und Folgen des allg. magistratischen	
Einspruchsrechts in Rom.....	14
bb. „ius intercessionis“ der Volkstribune.....	15
cc. Vetorechtsnatur des „ius intercessionis“	20
d. Konsequenzen	21
3. Monarchische Determinationen.....	22
a. Die Römischen Kaiser	23
b. Vetovehikel im geschichtlichen Kontext.....	25
c. Das narkotisierende Intermezzo des Absolutismus als Wiege	
des modernen Vetos.....	27
d. Neue Ansätze im Konstitutionalismus	29
aa. Konstitutionelle Grundstrukturen.....	29
bb. Europäische Dimensionen des Konstitutionalismus	32
cc. Der deutsche Konstitutionalismus.....	33
aaa. Die Ausgestaltung der konstitutionellen deutschen	
Landesverfassungen	35
bbb. Zusammenfassende Wertung für die Vetofrage	43
ccc. Gründe fehlender Vetostruktur im deutschen	
Konstitutionalismus	46
4. Inkarnationsansätze auf Reichsebene	52
a. Wiedergeburt in der Paulskirchenverfassung	55
aa. Die bürgerliche Revolution als Geburtshelfer.....	55
bb. Der streitbehaftete Entwicklungsprozess	57
b. Versandende Strukturen in der Reichsverfassung von 1871	60
aa. Das Scheitern der Paulskirchenverfassung	60

bb. Vermeintliche Vetofundstellen	63
aaa. Die staatsrechtliche Stellung des Kaisers	64
bbb. Die Stellung von Art. 17 RV 1871 im Rahmen des Vetodiskurses	68
ccc. Der Vetoverlust in der Reichsverfassung im Spiegel des monarchischen Prinzips – Eine Motivsuche	73
II. Die These von der Sanktion als Veto	87
1. Die Sanktion als letzte Bastion des Vetogedankens?	88
a. Die Sanktionsdebatte im konstitutionellen Staatsrecht	88
aa. Verfassungshistorische Ursprünge der „ <i>sanctio legis</i> “	90
bb. Die Sanktionstheorie Labands	92
aaa. Grundaspekte	93
bbb. Motivlagen	94
cc. Einwirkungen des Sanktionsbegriffs in die Reichsverfassung von 1871	95
aaa. Der Labandsche Integrationsansatz für die Reichsverfassung	96
bbb. Zuordnungsansätze beim kaiserlichen Staatsoberhaupt	100
b. Kritikansätze in der Staatsrechtswissenschaft zur Kaiserzeit	105
2. Fruchtbarkeit der Sanktionsdebatte für die Vetofrage	107
III. Analyse der Weimarer Reichsverfassung als demokratischer Vorläufer des Grundgesetzes	116
1. Relevante verfassungsrechtliche Neujustierungen in der Weimarer Reichsverfassung	116
a. Reichstag und Gesetzgebung in der Weimarer Reichsverfassung	117
b. Der Reichspräsident in der Weimarer Reichsverfassung	121
2. Vetoausprägungen im Wortlaut der WRV	123
a. Vetoaspekte auf Reichsebene	124
aa. Das Ausfertigungs- und Verkündungsrecht aus Art. 70 WRV	124
bb. Art. 73 Abs. 1 WRV – Verbringung eines Gesetzes zum Volksentscheid	129
cc. Vetoreflexionen für die Reichsebene	133
aaa. Die Parlamentsauflösung als Vetoverstärker	134
bbb. Die ministerielle Gegenzeichnungsnotwendigkeit aus Art. 50 WRV als retardierendes Moment?	136
(1) Betrachtungen für Art. 73 Abs. 1 WRV	136
(2) Betrachtungen für Art. 70 WRV	143
ccc. Vetorechte als Systembruchindikatoren	146

b. Vetoaspekte auf der Weimarer Länderebene	150
aa. Verfassungsparameter der Reichsverfassung	150
bb. Einspruchsvariationen auf Länderebene	151
cc. Vetoreflexionen für die Länderebene	157
aaa. Unterschiedlichkeiten der Vetoausprägung	157
bbb. Fehlende Kohärenz zum Verfassungssystem	159
3. Vetoeinflüsse über die Sanktionstheorie?	162
IV. Zusammenfassende Wertung der Vetohistorie	167
C. Definitorische Vetogrundsätze und deren Ausprägungen	171
I. Vetodefinition	171
1. Zielbereich: Vetorechte als Aspekt der Gesetzgebung	172
2. Organzuordnung: Exekutive Organnatur	172
3. Wirkweise: Abgrenzung negatives/positives Recht	173
4. Wirkrichtung: Abgrenzung externes/internes Recht	174
5. Zielobjekt: entstandenes Gesetz	175
6. Definitionsformulierung	177
II. Vetoarten	178
1. Absolute Vetorechte	178
2. Suspensive Vetorechte	180
3. Devolutive Vetorechte	181
4. Gesamtschau der Vetoarten	181
D. Vetos im aktuellen deutschen Verfassungssystem	183
I. Vetoansatzpunkte im Grundgesetz	184
1. Das Prüfungsrecht des Bundespräsidenten –	
Art. 82 Abs. 1 S. 1 GG	184
a. Einordnung der Organstellung	185
b. Strukturelle Vetobestandsaufnahme	188
c. Qualitative Vetobewertung	191
aa. Analyse des präsidentiellen Prüfrechts in formeller und	
materieller Dimension	192
bb. Vetocharakteristika	196
d. Das Vetoprüferecht im Spiegel der Sanktionsthese	199
e. Systemkonformität des präsidentiellen Prüfungsrechts –	
Analyse der verfassungs- und staatspolitischen Tauglich-	
keit des Präsidentenvetos im Parlamentarismus	204

aa. Monarchische Determinationen und politische Friktionslinien.....	205
bb. Bewertung und Lösungsansätze.....	215
2. Haushaltsrelevante Zustimmungsvorbehalte – Art. 113 GG.....	232
a. Motivlagen und Hintergründe.....	234
b. Systematik sowie Funktions- und Wirkweise von Art. 113 GG.....	237
aa. Grundaufbau von Art. 113 GG.....	237
bb. Inhaltliche Ausformung der fünf Tatbestandsvarianten....	240
c. Analyse der Vetoqualität des finanzverfassungsrechtlichen Zustimmungsvorbehalts.....	246
d. Bedeutung und staatspolitische Realisierungsszenarien.....	256
3. Einspruchs- und Zustimmungsrechte des Bundesrates – Art. 77 GG.....	267
a. Verfassungspolitische Gemengelage.....	272
b. Potentielle Vetorechte.....	274
c. Unvereinbarkeit der verfassungsrechtlichen Grundsystematik des Bundesrates mit der Vetodefinition.....	276
aa. Klassifikation als suspensives und absolutes Vetorecht.....	277
bb. Fragliche Vetoqualität.....	279
II. Vetoansatzpunkte in den Landesverfassungen.....	286
1. Homogenitätserwägungen.....	287
2. Vetorechtinkludierende Länderverfassungen.....	289
a. Art. 42 Abs. 2 Niedersächsische Verfassung.....	290
aa. 30-tägiges Aussetzungsverlangen des Landtagsbeschlusses.....	290
bb. Verfassungsrechtliche Einordnung.....	295
cc. Vetorechtsqualität.....	307
b. Art. 67 Verfassung des Landes Nordrhein-Westfalen.....	311
aa. Gegenvorstellungskompetenz der Landesregierung.....	311
bb. Verfassungsrechtliche Einordnung.....	320
cc. Vetorechtsqualität.....	328
c. Art. 119 Verfassung des Landes Hessen.....	337
aa. Einspruchsrecht der Landesregierung.....	337
bb. Verfassungsrechtliche Einordnung.....	341
cc. Vetorechtsqualität.....	351
3. Resümee der Vetorechte auf Länderebene.....	353
E. Verfassungsrechtliche und verfassungspolitische Einpassung.....	365
I. Konfliktlinien zum Gewaltenteilungsprinzip.....	366
1. Gewaltenteilungssystematik.....	367

a. Gewaltenteilung im Allgemeinen	367
b. Die Gewaltenteilung in ihrer grundgesetzlichen Ausprägung.....	373
aa. Die Gewaltenteilungsidee des Parlamentarischen Rates vs. Die Realität des Parlamentarischen Regierungssystems.....	374
bb. Gewaltenteilungsparameter im Schrifttum und der Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts	377
2. Vetos als systemimmanente Gewaltenteilungsaspekte?	379
a. Die Idee des immanenten Systembruchs	379
b. Strukturelle Fehlanalysen bei der Vetoverortung im Gewaltenteilungssystem: Die Verwechslung der Zustimmung mit einem Veto	382
aa. Der Ausgangspunkt im Schrifttum zum konstitutionellen Staatsrecht	386
bb. Manifestation der begrifflichen Ungleichheit	389
c. Zustimmungserfordernisse sind keine Vetorechte, aber Aspekte der Gewaltenteilung	398
3. Lösungsansätze	409
II. Das Spannungsverhältnis zum Demokratieprinzip und Parlamentarischen Regierungssystem	417
1. Der demokratische Rahmen von Grundgesetz und Länderverfassungen.....	418
a. Grundaussagen von Art. 20 Abs. 1 und 2 GG	418
b. Ausgestaltung als parlamentarische Demokratie	421
2. Einpassung der Vetorechte in das Demokratiekonzept des Grundgesetzes	423
F. Exkurs: Europäische Vetorechte und ihre Zukunft.....	427
I. Der bisherige europäische Vetohorizont.....	429
1. Verfassungs- und europarechtlicher Kontext	429
2. Vetorechtliche Einfallstore bis zum Vertrag von Lissabon.....	432
II. Neujustierung des Vetobodens	435
1. Das neue europäische Gesetzgebungsverfahren nach Lissabon	435
2. Die Vetothese aus europäischem Blickwinkel	439
3. Die deutsche Vetorealität nach dem Lissabon-Urteil des BVerfG ...	443
a. Das Konzept der Integrationsverantwortung	444
b. Die Umsetzung des Lissabon-Urteils als Veto-Todesstoß	445
G. Innerstaatliche Zukunft der Vetorechte	451

H. Zusammenfassung der Ergebnisse in Thesen	457
I. Anhang	469
J. Literaturverzeichnis	475